



HESSISCHER LANDTAG

09. 12. 2025

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion der AfD

IQB-Studienergebnisse für Hessen: Alarmzeichen für das Bildungssystem als Folge von bildungspolitischer Insolvenzverschleppung

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag erkennt an, dass die Ergebnisse der jüngsten Studie des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) der hessischen Bildungspolitik ein verheerendes Zeugnis ausstellen. So verfehlten in Hessen 39,5 Prozent aller Umfrageteilnehmer der Jahrgangsstufe 9 die Mindeststandards im Fach Mathematik. Auch in Physik, Chemie und Biologie liegen die Ergebnisse Hessens signifikant unter dem Bundesdurchschnitt.
2. Der Landtag verurteilt insbesondere den Umstand, dass der ehemalige Kultusminister Prof. Dr. Lorz (CDU) bereits 2022 nach Aussage des Co-Vorsitzenden der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission (SWK), des Kieler Bildungsforschers Olaf Köller, über die sich abzeichnenden katastrophalen Ergebnisse der hessischen Umfrageteilnehmer informiert war und diese laut Medienberichten nicht veröffentlichte, weil sie so ungünstig ausfielen. Gleichzeitig lehnte man das seitens des Bildungsforschers unterbreitete Angebot zur Einbindung externer Fachkompetenz ab.
3. Der Landtag rügt vor diesem Hintergrund die Einstellung des Aufholprogrammes „Löwenstark, der Bildungskick“. Auch wenn „Löwenstark“ vielfach konzeptionelle Mängel aufwies, kann das Auslaufen des Programms unter der Annahme der Vorkenntnis des ungenügenden Abschneidens der hessischen Schüler in der IQB-Studie durch den damaligen hessischen Kultusminister nur als politisch verantwortungslos bezeichnet werden.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung vor dem Hintergrund des katastrophalen Abschneidens der hessischen Schüler bei der IQB-Studie auf, schnellstmöglich ein neues wissenschaftlich fundiertes Aufholprogramm insbesondere in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik und Biologie für alle Jahrgangsstufen der weiterführenden Schulen zu konzipieren. Die Teilnahme an diesem Programm ist dabei für die von entsprechenden Bildungslücken betroffenen Schüler verpflichtend auszugestalten. Ob eine entsprechende Teilnahmeverpflichtung besteht, ist durch eine hessenweit einheitliche Lernstandserhebung in den angeführten Fächern zu Beginn des zweiten Halbjahres des Schuljahrs 2025/26 festzustellen und im Anschluss durch die jeweils zuständige Lehrkraft zu verfügen. Die Ergebnisse der Lernstandserhebung sind der Öffentlichkeit wissenschaftlich aufbereitet zeitnah bekannt zu geben.
5. Der Landtag setzt sich bei der Landesregierung für die Einrichtung eines finanziell großzügig ausgestatteten Stipendienprogrammes für Lehramtsstudenten von Mangelfächern, insbesondere in den genannten Naturwissenschaften, ein, um dem hiesigen Lehrkräfte-mangel zu begegnen. Die Erfolgsbilanz des Programmes ist im Hinblick auf Abschlussquoten sowie Abschlussniveaus in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.
6. Der Landtag betont, dass Quereinsteiger ins Lehramt durch die Einrichtung berufsbegleitender, verpflichtender Q-Masterstudiengänge gesondert in der Ausbildung ihrer pädagogischen Kompetenzen zu unterstützen sind. Die Absolvierung eines entsprechenden Studienangebotes in einem angemessenen zeitlichen Rahmen dient dabei als Grundvoraussetzung für die Verbeamtung der jeweiligen Lehrkraft.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 9. Dezember 2025

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Dr. Frank Grobe